

# Ein Plädoyer für den Lech

Zu unseren Berichten über das geplante Lechkraftwerk:

Herr Hintersberger kann sich einen Platz auf der Vorschlagsliste für den Bayerischen Naturschutzpreis sichern, wenn es ihm gelingt, den Energiekonzern Eon, der Milliarden mit Atom- und Kohlekraftwerken verdient, auf Ökokurs umzulenken. Selbstverständlich ist die Wasserkraft vergleichsweise ungefährlich und klimaneutral. Aber statt den Lech in einem sensiblen Naturschutzgebiet durch ein neues Laufwasserkraftwerk weiter einzuschnüren, sollten die Betreiber die bestehenden Kraftwerke sanieren. Leistungsfähigere Turbinen, Schutz der Fische und Sohlstabilisierung sind dringend gefragt.

**Dagmar Horn, Augsburg**